

Projekt

Die Schönheit des Alter(n)s - ALTERNative Frauenbilder

- Ziel, Zielgruppen:** Ziel des Projektes ist, auf das Thema Frauen und Alter - jenseits gängiger Schönheitsideale und Klischees - aufmerksam zu machen. Eine Imagekampagne vermittelt **einer breiten Öffentlichkeit** ein positives Bild von weiblicher Schönheit im Alter. Sie regt zum Überdenken gängiger Schönheitsideale an, spricht möglichst viele Männer und Frauen an und ermutigt besonders **Frauen jeden Alters**, selbstbewusst zu sich zu stehen.
- Teilnehmerinnen:** Die Entwicklung der Imagekampagne erfolgt in einem generationsübergreifenden Austauschprozess von **Studierenden der FH JOANNEUM** und **Frauen ab 45 Jahren** als ALTERNative Schönheitsmodelle. Die Wirkung der Kampagne wird vom Fachbereich Forschung und Entwicklung des Frauenservice mit der Beteiligung von **Studierenden der KF Uni Graz** evaluiert.
- Projektname:** **Die Schönheit des Alter(n)s - ALTERNative Frauenbilder**
- Kurztitel:** **ALTERNative Schönheit**
- Finanzierung:** Fördergeber ist das **Land Steiermark, Abteilung 6 Bildung und Gesellschaft, Fachabteilung Gesellschaft und Diversität**. Von den Projektpartnerinnen werden **Eigenleistungen** eingebracht, für die Medienkampagne werden **SponsorInnengelder** akquiriert.
- ProjektpartnerInnen:** Idee, Konzeption und Einreichung kommen vom **Frauenservice Graz**, das auch die Projektkoordination innehat. Am Studiengang Informationsdesign der **FH JOANNEUM Gesellschaft mbH** wird die Informationskampagne erarbeitet. Das **Frauengesundheitszentrum** trägt die Expertise zum Thema Schönheit und Gesundheit bei.
- Laufzeit:** Start des **2-jährigen Projekts** war der 1.2.2013
- Projektleiterin:** **Mag.^a Djamila Rieger**
Frauenservice Graz - Lendplatz 38, 8020 Graz
Tel: +43 316 71 60 22-45 (Mo, 9 – 15 h)
Mobil: +43 699 17 350 469
E-Mail: djamila.rieger@frauenservice.at

Projektseite: <http://www.frauenservice.at/de/projekte/projekt-alternative-schoenheit>

Koordination:

in Kooperation mit:

gefördert von:



Maßnahmen

Informationsveranstaltungen und Workshops für Frauen

Für Frauen ab 45 finden Informationsveranstaltungen statt, in denen das Projekt und die Rolle der Frauenmodelle ausführlich vorgestellt werden. Interessierte Frauen haben die Möglichkeit in weiterer Folge am Projekt mitzuwirken. Nach der Entscheidung zur Teilnahme trifft sich die **Gruppe der Frauenmodelle** in Workshops, **um einen selbstbewussten Zugang zu sich selbst zu entwickeln und zu vertreten**. Auch die Ergebnisse wissenschaftlicher Studien zu Alter und Schönheit fließen in die Workshops ein.

Einführung für Studierende

Parallel dazu erhalten **Studierende des Studienganges Informationsdesign an der FH JOANNEUM Gesellschaft mbH** in Vorlesungen und Workshops eine Einführung in Schönheitsideale und ihre gesellschaftlichen Wurzeln und Konsequenzen, sowie in das Thema Altern. Dieser Input wird vom **Frauengesundheitszentrum** eingebracht, womit auch gewährleistet ist, dass der Fokus dabei auf genderspezifische Aspekte und den Zusammenhang von Schönheit und Gesundheit gerichtet wird.

Arbeitsgruppen, Produktentwicklung

Im nächsten Schritt begegnet die Frauengruppe der Altersgruppe ‚45 plus‘ den Studierenden der ‚Generation Y‘ (die ab 1980 Geborenen), die die Kampagne im Rahmen ihres Studiums entwickeln werden. Die Vorstellungen und Konzeptideen werden abgeglichen, in Arbeitsgruppen wird das Material für die Kampagne erarbeitet.

→ **Dieser Austausch zwischen den Generationen ist ein wichtiger Aspekt des Projekts und Voraussetzung für die kreative Gestaltung und für die Umsetzung der Bilder von ALTERnativer Schönheit im Rahmen der Medienkampagne.**

Imagekampagne

Die Medienkampagne wird in zwei Phasen stattfinden. Eine erste Kampagne ab Jahresmitte 2013 wird mit den Arbeitsergebnissen des Sommersemesters starten. Es folgt eine zweite Entwicklungsphase im Wintersemester 2013/14 und die Suche nach FördergeberInnen und SponsorInnen für die zweite Kampagne ab Frühjahr 2014.

→ **Bei der Medienkampagne soll kein Produkt verkauft werden, geworben wird vielmehr für ein neues Verständnis von Schönheit und für die Sichtbarkeit von älteren Frauen in der Öffentlichkeit. Darüber hinaus werden Impulse gegeben: zum Überdenken von Schönheitsidealen und den Folgen von Schönheitsdiktaten für Menschen jeden Alters.**

Fundraising

Die **Finanzierung** für größere Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit wie beispielsweise eine Plakataktion ist nicht im Budget enthalten. Um die Kampagne möglichst breit streuen zu können, werden vom Frauenservice zusätzliche **Mittel für die Umsetzung akquiriert**. Es ist an Social Sponsoring, Beantragung öffentlicher Mittel, Crowdfunding, Firmensponsoring gedacht. Dafür stehen mit den Produkten der ersten Kampagne bereits konkrete Ergebnisse zur Verfügung.

Evaluation

Eine Evaluation der erarbeiteten Kampagnen liefert die Grundlage für die Auswahl der Medienkonzepte für die Umsetzung.

Am Projektende wird die **erzielte Reichweite und Sensibilisierung** in einer Wirkungsevaluation überprüft.

Koordination:

in Kooperation mit:

gefördert von:



Hintergrund

Schönheit des Alter(n)s

Das Projekt ALTERnative Schönheit reagiert auf **Probleme**, die mit dem subjektiven Verlust an Attraktivität im Zuge **des Alterns** verbunden sind und durch gängige mediale Darstellungen verschärft werden.

Die dominierenden **Bilder von „Schönheit“** (im Sinne von Jugendlichkeit) wirken auf alternde Frauen **kränkend und krankmachend**, ähnlich wie junge Frauen durch normative Schlankeitsideale im Sinne einer Entfremdung und Ablehnung des eigenen Körpers in ihrem **Selbstbewusstsein geschwächt** werden. Als Beleg dafür kann die zunehmende Zahl an schönheitschirurgischen Eingriffen gesehen werden.

ALTERnative Frauenbilder

Es liegt daher nahe, in einem **generationenübergreifenden Lernprozess** alternative, **gesundheitsfördernde Bilder** von Schönheit zu entwickeln und diese öffentlich sichtbar zu machen. Dafür entwickeln Studierende mit älteren/alten Frauen Bilder von Schönheit, die stärker selbstbestimmt und **wertschätzend** mit dem Alter(n) des **weiblichen Körpers** umgehen als traditionelle Frauenbilder das tun. Die Ergebnisse werden festgehalten und **medial breit sichtbar** gemacht (Plakate, Web, öffentliche Screens und Medien der Fachabteilung Gesellschaft und Diversität - auch über den Projektzeitraum hinaus), um nachhaltig zu einem selbstwert- und gesundheitsfördernden **Selbstbild älterer und jüngerer Frauen** beizutragen.

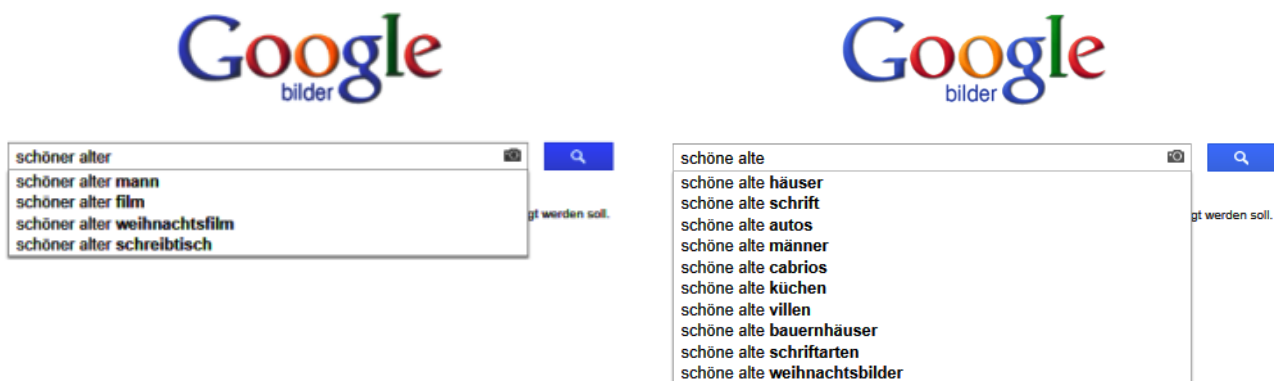
Diversität

Um die Vielfalt der Möglichkeiten des Alter(n)s widerzuspiegeln, wird bei der Gruppenbildung der Frauenmodelle besonders auf heterogene Zusammensetzung geachtet.

Warum Frauen?

Frauen erleben sich weit stärker als Männer auf ein attraktives Erscheinungsbild angewiesen, um gesehen und anerkannt zu werden. Die an **Jugendlichkeit geknüpften Schönheitsideale** widersprechen jedoch den altersbedingten körperlichen Veränderungen.

Dass sich in **der gesellschaftlichen Wahrnehmung** die Verbindung mit Schönheit bei alten Frauen und alten Männern unterscheidet, lässt sich durch eine Abfrage in der Google-Bildersuche eindrücklich belegen: bei der Eingabe „schöner alter“ bzw. „schöne alte“ (Abfrage am 6.3.2013) werden in der Autovervollständigungs-Funktion Mann bzw. Männer in beiden Fällen vorgeschlagen, **schöne alte Frau oder Frauen** scheinen jedoch **nicht** auf.



Koordination:

in Kooperation mit:

gefördert von:



Gesucht: Frauen-Modelle für Imagekampagne Die Schönheit des Alter(n)s - ALTERnative Frauenbilder

→ Für das Projekt ALTERnative Schönheit sucht das Frauenservice Graz Frauen ab 60, die Interesse zeigen, ein neues Bild von Schönheit und sich selbst als Modell zu erforschen und an einer Medienkampagne mitzuwirken.

Die Projektleiterin Djamila Rieger will Frauen ermutigen: „Wir wenden uns ausdrücklich auch an deutlich ältere Frauen, es gibt keine Altersgrenze nach oben! Auch Frauen mit Behinderung, Frauen aus verschiedenen Kulturen, Frauen mit unterschiedlichen Lebens- und Einkommenssituationen wollen wir ansprechen, um die große Vielfalt der Frauenbilder wiederzugeben.“

Das Projekt 'Die Schönheit des Alter(n)s - ALTERnative Frauenbilder' ist eine Kooperation des Frauenservice mit dem Frauengesundheitszentrum und der FH JOANNEUM Gesellschaft mbH, und wird vom Land Steiermark, Fachabteilung Gesellschaft und Diversität, gefördert.

Projektstart war am 1. Februar, die Laufzeit endet nach 2 Jahren.

Mitmachen

→ Die zweite Gruppe der Frauenmodelle startet im Herbst 2013.
Die Anmeldung ist bereits möglich.

Informationsveranstaltung für interessierte Frauen ab 60:
am Freitag, 6.9.2013, 14 h,
im Frauenservice – Café Palaver, Graz, Lendplatz 38
Bitte um Anmeldung unter 0316/ 71 60 22

Koordination:

in Kooperation mit:

gefördert von:

